

Women in Peacemaking



1905 bekam die österreichische Baronin Bertha von Suttner als erste Frau den Friedensnobelpreis überreicht. Sie war es auch, die Alfred Nobel überhaupt erst davon überzeugte, den Friedenspreis zu stiften. Das 100-jährige Jubiläum bot eine gute Gelegenheit, aktuelle Friedensarbeit im Licht von Suttners Taten und Ideen zu betrachten. Das Internationale

Friedensbüro startete 2005 sein Programm *Women in Peacemaking* in Gedenken an seine Gründerin und Vize-Präsidentin Bertha von Suttner:

Auf der ganzen Welt arbeiten Millionen von Frauen täglich für den Frieden. Sie kümmern sich um Verletzte, helfen beim Wiederaufbau und schaffen eine neue Friedenskultur. Frauen setzen sich auf verschiedenen Ebenen für den Frieden ein: regional, national und international. Diese Bemühungen bleiben leider oft unerkannt und erhalten nur selten Unterstützung von staatlicher Seite oder anderen Institutionen. Das Ziel des *Women in Peacemaking* Programms ist es, die Fähigkeiten und die Teilnahme von Frauen an nationalen und internationalen Friedensprozessen zu stärken. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Umsetzung der Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen.

Konkrete Ziele:

- den Beitrag von Frauen an Friedensprozessen und Konfliktlösungen stärker ins Bewusstsein zurücken
- von der Erfahrung der Frauen zu lernen, die sich täglich für den Frieden einsetzen – besonders in Mittel- und Osteuropa
- Ost-West Friedensnetzwerke zu stärken und Ressourcen für Frauen in Konfliktsituationen besser zugänglich zu machen
- Friedensaktivistinnen in Ost- und Mitteleuropa zusammen zu bringen, neue Netzwerke zu bilden und gemeinsame Strategien, Aktivitäten und Kampagnen durchzuführen
- neue Partnerschaften im Bereich der Friedensarbeit im Balkan und im Kaukasus zu entwickeln

Während des Jubiläumsjahrs haben verschiedene Aktivitäten stattgefunden, darunter eine Wanderausstellung, organisiert und gesponsort vom österreichischen Aussenministerium, Konferenzen, Vorträge, Seminare u.a.m. Es wurde ein Netzwerk geschaffen mit Kontakten u.a. nach Rumänien, Italien, Österreich (u.a. Harmannsdorf, der Wohnort Suttners), der Tschechischen Republik, der Schweiz, Georgien, den Niederlanden, Norwegen, Grossbritannien. Es fanden Veranstaltungen statt in Tbilisi, Tel Aviv, Genf, Den Haag, Tallinn, Bratislava, Stockholm, Mexico City, Shanghai, Milwaukee, Brüssel, Krakow, Oslo, Brasilia, Cape Town und anderswo. Mit Frauen aus Tschetschenien und Russland, und aus Bosnien fanden Workshops zur friedlichen Verständigung über Grenzen und Ethnien hinweg statt.

Wenn Sie sich für Women in Peacemaking oder Bertha von Suttner interessieren, die Ausstellung zeigen wollen oder die Kontakte des Netzwerks nutzen wollen, wenden Sie sich bitte an das IPB, Rue de Zurich 41, 1201 Genf, Email: mailbox@ipb.org, Website: www.ipb.org